

**Peter Rudolf**

## "Freunde für gewisse Stunden"

Peer involvement als neuer Weg in der  
HIV/AIDS-Prävention

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2000 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832426903

**Peter Rudolf**

## **"Freunde für gewisse Stunden"**

**Peer involvement als neuer Weg in der HIV/AIDS-Prävention**



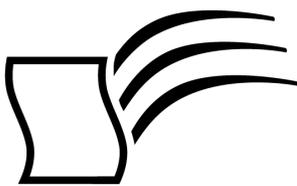
---

Peter Rudolf

# "Freunde für gewisse Stunden"

*Peer involvement als neuer Weg in der HIV/AIDS-Prävention*

Diplomarbeit  
an der Katholischen Stiftungshochschule München  
März 2000 Abgabe



## **Diplomarbeiten Agentur**

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke  
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k  
22119 Hamburg

[agentur@diplom.de](mailto:agentur@diplom.de)  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de)

ID 2690

Rudolf, Peter: "Freunde für gewisse Stunden": Peer involvement als neuer Weg in der HIV/AIDS-Prävention / Peter Rudolf -

Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 2000

Zugl.: München, Fachhochschule, Diplom, 2000

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR

Diplomarbeiten Agentur, <http://www.diplom.de>, Hamburg 2000

Printed in Germany



**Diplomarbeiten Agentur**

## **Wissensquellen gewinnbringend nutzen**

**Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität** zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

**Wettbewerbsvorteile verschaffen** – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

**<http://www.diplom.de>** bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

**Individueller Service** – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

### **Ihr Team der *Diplomarbeiten Agentur***

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey —  
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke —  
und Guido Meyer GbR —

Hermannstal 119 k —  
22119 Hamburg —

Fon: 040 / 655 99 20 —  
Fax: 040 / 655 99 222 —

[agentur@diplom.de](mailto:agentur@diplom.de) —  
[www.diplom.de](http://www.diplom.de) —

„Hi everybody, I am Mark Scott from Jamaica.

Peer education remains the single most effective tool for preventing HIV and AIDS and other STDs. I learned my peer education skills at the Jamaican Red Cross. I took these skills and implemented programmes, subsequently breaking the silence in local community where young people are now discussing safer sex and sexuality openly. This enables us to think about ourselves and be safe in our own sexual activities inclusive of using condoms and using them correctly.

You want a condom ... you come to my house.

It is important in doing peer education to be inclusive. To not talk about „them“ and „us“, but rather „we“ because the possibility exists that we can contract the virus and we are all fighting this pandemic together.

The one thing that we must always remember is to do what we are doing out of pure love“

(Young peoples speeches , opening ceremonies – 12<sup>th</sup> international conference on HIV/AIDS Geneva Switzerland, Sunday June 28 1998).

---

# Inhaltsverzeichnis

<b><u>1. Einleitung.....</u></b>	<b><u>6</u></b>
<b><u>2. Zusammenfassung der Diplomarbeit.....</u></b>	<b><u>8</u></b>
<b><u>3. AIDS .....</u></b>	<b><u>9</u></b>
3.1 Definition und Krankheitsbild .....	9
3.2 Übertragung von HIV.....	10
3.3 HIV und sexuell übertragbare Krankheiten .....	12
3.4 Behandlung von AIDS .....	13
3.5 Schutz vor AIDS .....	14
3.5.1 <i>Impfung</i> .....	15
3.5.2 <i>Schutz durch präventives Verhalten</i> .....	16
3.6 Zusammenfassung.....	16
<b><u>4. AIDS als weltweite Bedrohung .....</u></b>	<b><u>18</u></b>
4.1 AIDS als weltweit größte Epidemie.....	18
4.2 Verbreitung von AIDS.....	19
4.2.1 <i>Historische Verbreitung</i> .....	19
4.2.2 <i>Heutige Situation</i> .....	20
4.3 Auswirkungen von AIDS.....	23
4.4 Zusammenfassung.....	27
<b><u>5. Historische Entwicklung von AIDS Präventionsstrategien.....</u></b>	<b><u>28</u></b>
5.1 Überblick .....	28
5.2 Zusammenfassung.....	35
<b><u>6. Peer involvement .....</u></b>	<b><u>36</u></b>
6.1 Peers.....	36
6.2 Bedeutung der peer group im Jugendalter.....	36
6.3 Bedeutung der peer group nach dem Jugendalter.....	39

6.4 Peer involvement.....	40
6.5 Definition von peer education .....	42
6.6 Abgrenzung von peer support .....	43
6.7 Peer involvement in der Praxis .....	44
6.8 Zusammenfassung.....	44
<b><u>7. Peer education .....</u></b>	<b><u>46</u></b>
7.1 Historische Entwicklung .....	46
7.2 Wirkungsweisen von peer education .....	49
7.3 Empowerment und Partizipation .....	54
7.4 Peer education im Gesundheitsbereich .....	58
7.5 Peer education in der HIV/AIDS-Prävention .....	59
7.5.1 Inhalte der HIV-Prävention .....	59
7.5.2 Zielgruppen von HIV-Prävention mit peer education.....	61
7.5.3 Auswahl der peer educators.....	62
7.5.4 Training und Arbeitsgestaltung.....	63
7.5.5 Die Rolle der peer educators.....	64
7.5.6 Ziele von peer education .....	66
7.6 Zusammenfassung.....	67
<b><u>8. Wirkung von peer education.....</u></b>	<b><u>70</u></b>
<b><u>9. Vom Wissen zur Tat.....</u></b>	<b><u>74</u></b>
9.1 Die Beeinflussbarkeit gesundheitsbezogenem Verhaltens .....	74
9.2 Erlernen präventiven Verhaltens.....	76
9.3 Interventionsansätze der Gesundheitsförderung .....	77
9.4 Zusammenfassung.....	80
<b><u>10. Bewertung des peer education-Ansatzes .....</u></b>	<b><u>82</u></b>
10.1 Nachteile von peer education .....	82
10.2 Vorteile von peer education.....	84
10.3 Bewertung des Ansatzes.....	86
<b><u>Literaturverzeichnis .....</u></b>	<b><u>90</u></b>

## **1. Einleitung**

Die AIDS-Epidemie hat sich innerhalb von wenigen Jahren auf der ganzen Welt ausgebreitet. Binnen kurzer Zeit sind viele Menschen an AIDS verstorben und immer noch infizieren sich täglich weitere mit dem HI-Virus. Nachdem aber in den Industrieländern bei der medizinischen Betreuung von AIDS Fortschritte gemacht wurden, ist es hier 'ruhiger' um die Krankheit geworden. In den Entwicklungsländern, die am meisten von AIDS betroffen sind, nimmt die Situation immer noch an Dramatik zu und eine Besserung ist nicht in Sicht. Die Teilung der Welt, die man sonst nur aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten kennt, wird somit auch an der Krankheit AIDS sichtbar.

Mit enormen Geldbeträgen wurden und werden nicht nur die medizinische Forschung bezüglich AIDS unterstützt, sondern auch viele Programme ins Leben gerufen, um weitere Infektionen zu verhindern. Aus Mangel einer medizinischen Lösung konzentrieren sich diese Programme darauf, Menschen zu Änderungen von Verhaltensweisen zu veranlassen, um weitere Ansteckungen zu vermeiden. Doch es zeigt sich, daß dies ein 'schwieriges Geschäft' ist.

Weltweit werden unterschiedliche Ansätze verwendet, um Menschen von der Notwendigkeit von Verhaltensänderungen zu überzeugen. Peer involvement stellt nun einen neuen Ansatz dar, der nicht auf Experten setzt, um Präventionsinhalte zu vermitteln, sondern versucht, mit Hilfe von Personen aus der Zielgruppe Verhaltensänderungen in der Zielgruppe zu erreichen.

***'Freunde für gewisse Stunden'*** ist daher nicht nur ein Titel, der um die Aufmerksamkeit des Lesers buhlt, sondern gleichzeitig die kleinstmögliche Zusammenfassung dieser Arbeit über peer involvement. Freunde sollen sich für 'gewisse Stunden' gegenseitig mit Rat und Unterstützung zur Seite stehen. Dadurch sollen ohne das Zutun von Experten weitere HIV-Infektionen vermieden werden.